

## Merkblatt – Wohnungskauf

Wenn sie eine Wohnung für die Zeit nach der Pensionierung kaufen, achten Sie darauf, dass sie sich an die Bedürfnisse älterer Menschen anpassen lässt. Die wichtigsten Punkte:

**Generell gilt:** Alle Wege und Räume im und ums Haus und in der Wohnung sind von Menschen mit Gehbehinderung und einer rollbaren Gehhilfe problemlos nutzbar. Selbst wenn die Wohnung als altersgerecht angeboten wird, lohnt es sich vor dem Kauf, kostenlos Rat bei einer Fachstelle für behindertengerechtes Bauen zu holen (siehe Links).

**Ort/Quartier:** Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Spitex, Ärzte und eine regelmässig bediente Haltestelle des öffentlichen Verkehrs sind zu Fuss in kurzer Distanz und möglichst ohne Treppen erreichbar.

**Hausumgebung:** Die Haustür ist von der Strasse aus eben und ohne Stufen erreichbar. Der Zugangsweg weist eine glatte Oberfläche (kein Kies) auf und ist gut beleuchtet.

**Hausinneres:** Eingangstür, Waschküche, Keller, Tiefgarage und Wohnungstür sind direkt mit einem Lift verbunden. Im Lift selbst findet mindestens ein Rollstuhl mit Begleitperson Platz.

**Wohnung:** Ist kein Lift im Haus vorhanden, sollte die Wohnung maximal im zweiten Stock liegen und die Treppen so konstruiert sein, dass ein Treppenlift nachgerüstet werden kann. Die Wohnung selbst liegt auf einer Ebene und bietet genügend Platz.

**Türen:** Sämtliche Türen innerhalb der Wohnung sind mindestens 80 Zentimeter breit und ohne Schwellen. Die Schwelle zum Balkon oder zur Terrasse ist maximal 2,5 Zentimeter hoch.

**Bad:** Mindestens ein Badezimmer sollte sich durch einfache Umbauten an die Bedürfnisse behinderter Menschen anpassen lassen. Im Zweifelsfall lohnt sich hier vorgängig der Beizug einer Fachperson.

### Quellen:

Broschüre „Wohnungsbau hindernisfrei – anpassbar. Behinderten- und betagtegerechte Projektierung aller Wohnungen“ der Schweizerischen Fachstelle behindertengerechtes Bauen, Felix Bohn, „Wohnanpassungen bei behinderten und älteren Menschen. Der Ratgeber mit Checkliste für Betroffene und Fachleute“, Schweizerische Fachstelle behindertengerechtes Bauen, u.a.